



### Anfahrt mit Bus und Bahn:

- **Fahrplanauskunft:** Bus und Bahn VRS, SWB
- **Abfahrt:** Bonn Hauptbahnhof, Busbahnhof Bussteig A2
- **Linie 601:** Richtung Venusberg, Haltestelle: Uniklinikum Süd
- **Linie 630** fährt im Bonner Stadtgebiet ohne Halt am HBF

### Anfahrt mit PKW:

- A 565 bis zur Abfahrt Bonn-Poppelsdorf.
- Die Ausfahrt führt direkt auf die Reuterstraße (Richtung Bad Godesberg)
- Erste Ampel rechts in den Jagdweg ab hier Ausschilderung „Uni-Kliniken“ folgen
- Durch die Schranken am Haupteingang, Richtung „Kliniken Süd“ bis zum Parkhaus Süd

### Leitung:

- **Prof. Dr. Ullrich Wüllner**  
(Leiter Sektion Bewegungsstörungen)
- **PD Dr. Oliver Kaut**  
(stellv. Leiter der Sektion Bewegungsstörungen)

### Terminvergabe:

- **Frau B. Schauerte** 0228 287 15714

Universitätsklinik Bonn  
Klinik und Poliklinik für Neurologie (NPP)  
Gebäude 080  
Venusberg-Campus 1  
53127 Bonn

## PARKINSON KOMPLEXBEHANDLUNG

Klinik und Poliklinik für Neurologie

Information  
für Patienten und Angehörige

Universitätsklinik Bonn  
Gebäude 080 (NPP)  
Venusberg-Campus 1  
53127 Bonn

Tel. 0228 287 15712

Mit der **PARKINSON KOMPLEXBEHANDLUNG** wird versucht, den besonderen Bedürfnissen von Menschen mit Parkinson'scher Krankheit gerecht zu werden. Durch die typischen Symptome, wie verlangsamte Bewegungen (Bradykinese), Bewegungslosigkeit (Akinese), steife Muskeln (Rigor), Muskelzittern in Ruhe (Parkinson-Tremor) und mangelnde Stabilität der aufrechten Körperhaltung (posturale Instabilität), sind für Betroffene viele Alltagstätigkeiten erschwert.

Grundsätzlich handelt es sich um eine mindestens 10-tägige stationäre Behandlung durch ein multiprofessionelles Team mit dem Ziel, die optimale individuelle medikamentöse Therapie zu finden und durch kombinierte physikalische und physiotherapeutische Maßnahmen körperliches Wohlbefinden wieder herzustellen. Medikamentöse und nicht-medikamentöse Behandlungsstrategien werden für jeden Einzelnen auf die besonderen Bedürfnisse abgestellt; zu Beginn der Behandlung werden im Arztgespräch die Therapieziele formuliert. Diese können neben der Verbesserung der Beweglichkeit auch Verbesserung möglicher Depression, Gedächtnisstörung, Schlafstörungen, autonomer Funktionsstörungen (Schwindel, Blasenentleerungsstörung etc.) zum Ziel haben.

Sprech- und Schluckstörungen können durch unsere Logopäden und Ergotherapeuten gezielt intensiv behandelt werden, wenn erforderlich kann eine besondere Schluckdiagnostik und -therapie ergänzt werden.

**Logopädie** trainiert die Mimik und Mundmotorik, stärkt die Fähigkeit zur Artikulation und Stimmgebung, und wirkt Schluckstörungen entgegen. Mit Hilfe eines speziellen Tiefenstimulationsgerätes (Novafon) und einer sanften lokalen Vibrationstherapie können die betroffenen Muskelregionen stimuliert werden.

In der **ergotherapeutischen Behandlung** werden durch das Training der Fein- und Grobmotorik, die Erarbeitung physiologischer Bewegungsabläufe und Kompensationsstrategien, das Training kognitiver Fähigkeiten sowie der Wahrnehmung, vorhandene Potentiale genutzt und erweitert um die Ausführung der Alltagshandlungen zu erleichtern und zu verbessern.

Einen wesentlichen Teil der Behandlung nimmt die intensive **physiotherapeutische Betreuung**, zur Verbesserung der motorischen Fähigkeiten ein. Zur Verbesserung und Schulung des Gangbildes setzen unsere LSVT Big® qualifizierten Therapeutinnen verschiedene Elemente des Big® Trainings ein.

Zwecks Erhalt und Förderung der bestehenden Ressourcen für die Aktivitäten des täglichen Lebens besuchen Sie bei Bedarf speziell für neurologische Fragestellungen ausgebildete Fachkräfte des UKB, welche als Kinaesthetictrainer und schwerpunktmäßig entsprechend der Zertifizierungsrichtlinien der European **Kinaesthetics** Association weitergebildet sind.

Die Selbstbestimmtheit des eigenen Tempos und Handelns gilt gemäß des Pflegeleitbildes dieses Hauses als Maßstab. Auf Wunsch ist das Einbeziehen und Anleiten pflegender Angehöriger selbstverständlich.

Spezielle, in Bonn weiter entwickelte Therapieformen stellen die **stochastische Resonanztherapie** (SRT) und die **Lichttherapie** dar.

Eine besondere **Parkinson-Diät** gibt Anhaltspunkte für eine gesunde Ernährung, die auch dauerhaft fortgeführt kann.

Eine gemeinsame Gesprächsrunde klärt über die Grundlagen der Erkrankung und neue Entwicklungen auf; jeweils Freitags findet eine spezielle Parkinson-visitte statt. Zusätzlich gibt es regelmäßige Team-Besprechungen, um den Behandlungsfortschritt und Problemlösungen zu besprechen. Speziell ausgebildete „Parkinson-nurses“ unterstützen das Pflegeteam und sorgen für ihr Wohlbefinden und die medizinische Versorgung und dafür, dass sie rechtzeitig ihre Medikamente erhalten.

Sollte nach der Entlassung weitere Unterstützung notwendig sein, kann diese mit Hilfe unseres Entlassmanagements noch während des stationären Aufenthaltes organisiert werden, um nahtlose Versorgung zu gewährleisten.

## Therapiebereiche:

**Physiotherapie:** 4 Std. Einzeltherapie

**Physikalische Therapie:** 2 Std. Einzeltherapie (Fango/Massage) täglich: SRT-Zeptor Vibrationstraining MOTOMED2

**Kinästhetik:** individ. Beratung und Anleitung

**Ergotherapie:** 2 x 30 Min.

**Sporttherapie:** 5 x 1 Std. Gruppe (Hockergymnastik, Walking) SVT BIG/LOUD

**Logopädie:** 4 Std. Einzeltherapie

**Entspannungstraining:** 2 x 1 Std. Gruppentherapie

**Lichttherapie:** täglich morgens

